



**DSCHOINT VENTSCHR
FILMPRODUKTION**

Mulkenstrasse 21, CH-8004 Zürich

Telefon: +41 (0) 44 456 30 20

Telefax: +41 (0) 44 456 30 25

E-Mail: office@dschointventschr.ch

Internet: www.dschointventschr.ch

«JUNG UND JENISCH»

EIN JAHR MIT SCHWEIZER ZIGEUNERN AUF ACHSE
PRESSEDOSSIER

Dokumentarfilm, 73Min; Buch & Regie: Karoline Arn & Martina
Rieder



PRESSEZITATE

«Die üblichen Zigeunerklischees, die das sesshafte Denken in seinem Drang zur Schublade ansteuert, werden in "jung und jensch" schnell widerlegt, ohne dass die Filmemacherinnen oder die Fahrenden selber darum viel Aufhebens machen (...) Umso genauer schaut die Kamera von Rieder hin, wenn etwa die 17-jährige Franziska auf ihrer ersten Sommerreise den sehr langen Wohnwagen akribisch putzt. (...) Der Film bleibt immer in Bewegung, so wie es auch der gezeigte Alltag der jungen Fahrenden wenigstens im Sommer ist.»

(Die Wochenzeitung)

«Jung und jensch räumt mit vielen Vorurteilen auf (...) Entstanden ist ein fesselnder Einblick in den Alltag Schweizer Fahrenden.»

(TELE)

«Dieser Film sendet eine wichtige Botschaft, bietet Einblicke in das Leben der Fahrenden und in deren Gedankengut», sagt Regula Gysin, Stadtpräsidentin Liestal.»

(Basellandschaftliche Zeitung)

«Mit viel Zeit und dem Blick fürs Detail zeigen Arn und Rieder zwei junge Paare, die sich für das Leben ihrer Ahnen entschieden haben.»

(Tagesanzeiger)

«Mit «Jung und jensch» ist ihnen ein ehrlicher und aufklärerischer Dokfilm gelungen. Der Weg dazu war allerdings steinig.»

(Berner Zeitung)

«Ein konventionell gemachter Film, der einen spannenden Einblick in eine ganz unkonventionelle Lebensweise gibt.»

(KulturTipp)



SYNOPSIS

Pascal, Miranda, Jeremy und Franziska sind richtige Zigeuner. Sie sind zwischen 17 und 25 Jahre alt, lieben starke und grosse Autos und haben sich entschieden, für immer auf Achse zu sein. So wie viele andere junge Jenische. Sie brauchen ihre Freiheit und kämpfen darum. Sie zeigen eine Welt, die Sesshaften sonst verschlossen bleibt. Ein anderes und doch sehr schweizerisches Leben. Zigeuner heute – entzaubert, lebensnah.



Eine Annäherung. Die Sesshaften werden immer noch gefürchtet. Diese Angst wird weitergegeben von den Eltern und Grosseltern, die als Kinder gewaltsam aus den Familien gerissen wurden. Die Aktion „Kinder der Landstrasse“ des Kinderhilfswerks Pro Juventute wirkt nach. So sind die Welten bis heute getrennt. Und die Vorurteile haben sich gehalten – auf beiden Seiten.

Ein Jahr lang für den Film zusammen zu arbeiten, durchzuhalten, erfüllt alle mit Stolz; denn es hat sowohl den Protagonisten wie auch den Filmerinnen einiges abverlangt und gezeigt.



ANMERKUNG DER REGIE

KAROLINE ARN UND MARTINA RIEDER

Zufällig verfolgten wir vor drei Jahren eine Diskussion zwischen Sesshaften und Jenischen und bemerkten, dass zur Gegenwart und zur Kultur der Fahrenden wenig bis nichts bekannt ist. Die Vergangenheit ist recht gut aufgearbeitet, es gibt viele eindrückliche und wichtige Sachbücher und Romane zum Thema.

Doch genau so wichtig für die anerkannte nationale Minderheit ist die Gegenwart - das versuchten die Jenischen klarzumachen. Doch die Welten der Fahrenden und Sesshaften liegen weit auseinander, sorgsam abgeschirmt - und zwar von beiden Seiten. Von der einen Grabenseite auf die andere zu schauen, das ist etwas, was der Film nun erlaubt.

Wir haben verschiedene Jenische besucht, vor allem auch Junge, um sie für das Filmprojekt zu gewinnen. „Als ich euch zum ersten Mal sah, dachte ich: ja, die zwei Frauen sollen nur versuchen einen Film zu machen. Geglaubt habe ich es nicht.“ Sagte uns Daniel Huber, der Präsident der Radgenossenschaft heute. Wir ahnten wenig von den Schwierigkeiten und machten uns ans Werk.

Wir waren auf dem Albisgütli, dem Pfannenstiel, in Winterthur, Biel, in Zillis, sprachen und hörten Schweizer Mundart und wähten uns doch in einer völlig anderen Welt: In der Welt der Jenischen, der Schweizer Zigeuner.

Und wie anders da die Schweiz plötzlich wird: Statt dem Knabenschiesens stehen 30 Wohnwagen auf dem Albisgütli, statt des wunderschönen Ausflugsorts bekommt man es in der Nacht auf dem Pfannenstiel mit der Angst zu tun, wenn die Autos bedrohlich hupend vorbeirasen. Wie anders ist die Quartierstrasse mitten in Zürich, wenn ein Fahrender von Tür zu Tür geht. Und wir hätten uns nicht vorstellen können, dass in Winterthur auf einem Platz für Fahrende ein einziger Gartenschlauch als Wasserquelle für 10 Familien ausreicht. Von Dachs- oder Murmeltierjagd hatten wir noch nie etwas gehört.

Aber was ist denn anders? Und was ist gleich zwischen den sesshaften und den fahrenden Schweizern? Das wollten wir wissen und stiessen oft an Grenzen.

Ein Jahr lang haben wir verhandelt, was wir wo und warum drehen dürfen, wo wir dabei sein dürfen. Und waren ebenso hartnäckig wie die Jenischen. Wir haben kaum an einem geplanten Drehtag gefilmt, dafür haben wir immer wieder Telefonanrufe bekommen: „Jetzt wissen wir, wann wir abfahren, wir treffen uns in zwei Stunden auf dem Pfannenstiel ...“ Diese Spontanität stiess auf unsere Agenda, ihre Angst auf unsere Neugierde, ihre Eigenwilligkeit auf unser Unverständnis. Und wir wie sie zweifelten oft, ob daraus etwas wird.

Doch nun ist, 20 Jahren nach dem letzten Dokumentarfilm über Jenische („die letzten freien Menschen“ von Oliver M. Meyer) ein Film entstanden, der die Gegenwart zeigt, die jungen Jenischen mit ihren Träumen und ihrer Lebensweise. Und immer wieder auch zurückschaut, denn die Geschichte ist omnipräsent.

Der Film zeigt eine Welt, die bisher im Verborgenen lag.

Ein unbekanntes Stück Schweiz.

Neben den persönlichen Eindrücken und Erfahrungen gibt es auch noch den politischen und grösseren Kontext des Filmes.

Die Diskussionen um Zigeuner, um Fahrende, oder ehemals fahrende Minderheiten wie zum Beispiel die Roma laufen europaweit.

Auch die Schweiz hat ihre Geschichte mit ihren «Zigeunern» den Jenischen - und auch die Gegenwart ist geprägt von ungelösten Problemen... Bis 1973 versuchten die Behörden, zuletzt zusammen mit dem Kinderhilfswerk Pro Juventute in der Aktion «Kinder der Landstrasse», die Fahrenden sesshaft zu machen. Das Hilfswerk nahm den Jenischen rund 600 Kinder weg.

Bis heute ist das Selbstbewusstsein der Kinder der Kinder der Landstrasse erstarkt, immer mehr Jung möchten ihre Kultur leben. Doch der Raum dazu fehlt. Zwar versucht der Bund seit über 10 Jahren, sogenannte Durchgangsplätze zu schaffen, beauftragt Kantone und Gemeinden, doch diese kämpften bei der Realisierung mit den jahrhundertealten Vorurteilen der Bevölkerung.

Vielleicht kann der Film dazu beitragen, damit die Vorurteile – bei den Jenischen genauso wie bei den Sesshaften – etwas abgebaut werden.

Dezember 2010, Karoline Arn und Martina Rieder



CREW

Drehbuch & Regie	Karoline Arn, Martina Rieder	CH
Kamera	Martina Rieder	CH
Musik	Mathias Vetter	CH
Schnitt	Anja Bombelli	CH
Ton	Jürg von Allmen	CH
Produktion	Dschoint Ventschr Filmproduktion	
Produzent	Werner Swiss Schweizer	CH
Produktionsleitung	Sereina Gabathuler	CH



KAROLINE ARN

REGIE, AUTORIN, TON

1969 in Münchenbuchsee geboren, bildete sich Karoline Arn von 1985 bis 1990 zur Primarlehrerin aus und unterrichtete an der Primarschule Jegenstorf. Gleichzeitig studierte sie Schweizergeschichte, Neueste Geschichte und Philosophie an der Universität Bern.

Anschliessend absolvierte sie ein Nachdiplomstudium Journalismus am MAZ.

Karoline Arn lebt heute in Münchenbuchsee und arbeitet seit 2002 als Redaktorin bei Schweizer Radio DRS. Zuerst beim Konsummagazin Espresso in Zürich, ab 2006 beim Regionaljournal Bern Freiburg Wallis und seit 2010 als Inlandredaktorin.

Sie ist verheiratet und hat zwei schulpflichtige Kinder.

Filmografie

- 2010 **jung & jenisch**, Dokumentarfilm, 73 Min., Buch, Regie, Ton
2007 **Müetis Kapital**, Dokumentarfilm, 59 Min., Buch, Regie, Ton

Buchautorin

- 2007 **Wenn wir uns gut sind - Ruth Seiler -Schwab - ds Müeti vom Schlössli Ins**, 264 Seiten, Limmat Verlag, Zürich

Preise:

Müetis Kapital

*TV-Preis 2007, Berner Stiftung für Radio und Fernsehen.
«Goldene Brille» Medienpreis der schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften*



MARTINA RIEDER

REGIE, AUTORIN, KAMERA, ARTWORK

Martina Rieder wurde 1972 in Bern geboren und ging in Malans zur Schule. Nach ihrem Abschluss absolvierte sie 1994 eine Lehre als Grafikerin.

Nachdem sie in Zürich den Vorkurs an der Hochschule für Gestaltung und Kunst HGKZ besucht hatte, begann sie an der HGKL in Luzern ihr Studium im Fachbereich Video, welches sie 1999 abschloss.

Seither arbeitet Martina Rieder als Regisseurin, Kamerafrau, Editorin und macht das Artwork für Dokumentarfilme.

Sie lebt und arbeitet in Zürich.

Filmografie (Auswahl)

- 2010 **jung & jenisch**, Dokumentarfilm, 73 Min., Buch, Regie, Kamera, Artwork
- 2007 **Müetis Kapital**, Dokumentarfilm, 59 Min., Buch, Regie, Kamera, Artwork
- 2002 **Onoma**, 5 Kurzfilme, dok, je 7 Min., für Expo.02, Buch, Regie
- 2001 **Abendlicht**, Kurzfilm, dok, 13 Min., Buch, Regie
- 1999 **You could call it jetlag**, Kurzfilm, exp. 8 Min., Regie, Kamera, Schnitt
- 1998 **Brum Brum**, Kurzfilm exp., 5 Min., Regie, Kamera, Schnitt
- 1998 **Diffusefusion**, Kurzfilm exp., 6 Min., Co-Regie Muriel Utinger
- 1995 **The bicycle**, Fiktion, 8min, Buch Regie

Preise:

Müetis Kapital

TV-Preis 2007, Berner Stiftung für Radio und Fernsehen. «Goldene Brille» Medienpreis der schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften

You could call it Jetlag

Studienprämie des Bundesamtes für Kultur 2000

The Bicycle

2. Preis Kategorie D und Spezialpreis Locarno, Schweizer Jugend Film- und Videotage 1996 Prix Jeunesse, Schweizerisches Film- und Videofestival Spiez 1996



WERNER SCHWEIZER

PRODUZENT

Geboren 1955 in Kriens, Bürger von Oensingen/SO. Autor, Regisseur, Produzent und Winzer. Lebt in Zürich und Ligerz/BE.

Nach Schulbesuch in Oensingen, Jegenstorf und Gymnasium Immensee studierte Werner Schweizer an der Universität Zürich Soziologie, Publizistik und Europäische Volksliteratur. Seit 1973 beschäftigt er sich mit Video und Film. Er ist Mitbegründer von Video-Zentrum und Genossenschaft Videoladen, Zürich («Züri brännt») und 1994 der Filmproduktionsfirma Dschoint Ventschr AG, zusammen mit Samir und Karin Koch.

Von 1983 bis 1989 war er als Autor und freier Journalist tätig. 1987-89 realisierte er seinen ersten Kino-Dokumentarfilm. Seither arbeitet er als Autor und Regisseur von Dokumentarfilmen für Kino und Fernsehen. Werner Schweizer ist Absolvent der Europäischen Produzentenweiterbildung (EAVE, 1990) und arbeitet seither als Produzent bei Dschoint Ventschr Filmproduktion, Zürich.

Koproduzent des «atelierzero deux», expo 02, Biel (2001-2002).

Filmografie als Autor und Regisseur

- 2010 **Verliebte Feinde**, Kino-Dok, 90 Min. in Vorbereitung
- 2007 **Heart of Gold**, Kino-Dok, WDR/RBB/SF,
- 2004 **Höllentour**, Kino-Dok, 120 Min, Co-Regie mit Pepe Danquart
- 2003 **voyage, voyage: Engadin**, TV-Dok, 45 Min., für ARTE/SF TvR
- 2002 **Von Werra**, Kino-Dokumentarfilm, 100 Min.
- 1992-96 **Noël Field – Der erfundene Spion**, Kino-Dokumentarfilm, 104 Min.
- 1989 **Dynamit am Simplon**, 100 Min, 16mm

Als Produzent bei Dschoint Ventschr

- 2007 **Müetis Kapital**, TV-Dok, 60 Min, Karoline Arn&Martina Rieder, SF
- 2006 **Feltrinelli**, Dokumentarfilm, 80 Min, Alessandro Rossetto, ARTE/TSI
- 2006 **Wälder der Hoffnung**, TV-Serie, diverse Regisseure, à 45 Min, ARTE/SF
- 2004 **Ricordare Anna**, Kinospielefilm, Walo Deuber, 96 Min.
- 1999 **ID Swiss**, Dokumentarfilm div. AutorInnen, SRG SSR idée Suisse
- 1996/97 **Clandestins**, Nicolas Wadimoff und Denis Chouinard, Spielfilm, 90 Min.
- 1996 **Jean Ziegler, Le Bonheur d'être suisse**, Dokumentarfilm, Ana Ruiz und Greta van den Bempt
- 1992 **Die schwache Stunde**, Danielle Giuliani, Spielfilm, 80 Min.
- 1989/90 **Daedalus**, Spielfilm, Koproduktion, Pepe Danquart, 95 Min

Bücher

- 1987 **Leben im Widerspruch – Amalie und Theo Pinkus**, mit Ruedi M. Lüscher, Limmatverlag Zürich 1987/1994
- 2004 **Der Fall Noël Field**, mit Bernd-Rainer Barth, basisdruck berlin, 2005

Auszeichnungen (Auswahl):

Von Werra

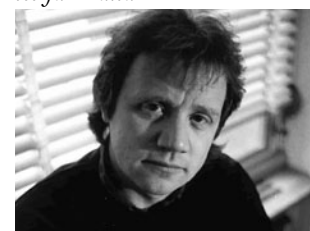
Filmpreis der Stadt Zürich (2002), IDFA International Documentary Film Festival Amsterdam, im Wettbewerb (2002); UBS Anerkennungspreis, Solothurn (2002)

Noël Field

Prix La Sarraz, Internationales Filmfestival Locarno (1996); Filmpreis der Stadt Zürich und Filmpreis des Kantons Solothurn (1996); 3sat Dokumentarfilmpreis, Duisburg (1996); Egon-Erwin-Kisch-Preis, Leipzig (1996); Don-Quichote-Preis der Internationalen Filmkritik, Leipzig (1996); Best International Documentary, It's All True - International Documentary Film Festival, Sao Paolo (1997); Best International Documentary, Karlovy Vary, ex-aequo (1997) Schweizer Filmpreis (2001)

Dynamit am Simplon

Filmpreis der Stadt Zürich; Qualitätsprämie des Bundesamtes für Kultur



FILMOGRAFIE DSCHOINT VENTSCHR

AUSWAHL

- 2010 **David wants to fly**, Dokumentarfilm, 90 Min, David Sieveking (CH/D/A)
Der Hauptbahnhof Zürich und sein Engel, Dokfilm, 50 Min, Samir Jung & Jenisch, Dokfilm, 70Min, Martina Rieder & Karolin Arn
- 2009 **Räuberinnen**, Schauermärchen, 80 Min., Carla Lia Monti (CH/LUX)
Dirty Paradise, Dokfilm, 70 Min., Daniel Schweizer (CH/F)
- 2008 **Hidden Heart**, Dokfilm, 95 Min., C. Karrer & W. Schweizer (CH/D/ZA)
La Reina del Condon, Dok, 75 Min., R. Stamm & S. Ceschi (CH/IRL)
Der Pfad des Kriegers, Dok, 90 Min., Andreas Pichler (D/CH/I)
Ya Sharr Mout, TV-Dok, 70 Min., Sabine Gisiger
Polar, Kurzfilm, 25 Min., Michael Koch (DE/CH)
- 2007 **Müetis Kapital**, TV-Dok, 59 Min., Karoline Arn & Martina Rieder
Nur ein Sommer, Komödie, 90 Min., Tamara Staudt (CH/D)
Slumming, Drama, 100 Min., Michael Glawogger (A/CH)
Lost in Liberia, Dokfilm, 90 Min., Luzia Schmid (D/CH)
Shadow of the Holy Book, Dok., 98 Min., Arto Halonen (FL/CH/DK)
Staub, Dokumentarfilm, 90 Min., Hartmut Bitomsky (D/CH)
Bhüet di Gott, TV-Dok., 55 Min., Marcel Zwingli
- 2006 **Das Fräulein**, Drama, 81 Min., Andrea Staka (CH/D)
Feltrinelli, Dokfilm, 80 Min., Alessandro Rossetto (CH/I/D)
Nachbeben, Drama, 98 Min., Stina Werenfels
Der Keiler, TV Krimi Drama, 90 Min., Urs Egger (CH/D)
Schönes Wochenende, TV-Komödie, 83 Min., Petra Volpe (CH/D)
- 2005 **Snow White**, Drama, 113 Min., Samir (CH/A)
Gambit, Dokfilm, 107 Min., Sabine Gisiger (CH/D)
White Terror, Dokfilm, 89 Min., Daniel Schweizer (CH/F/D)
Ricordare Anna, Drama, 96 Min., Walo Deuber (CH/D/I)
- 2004 **Strähl**, Drama, 82 Min., Manuel Flurin Hendry
- 2003 **Skinhead Attitude**, Dokfilm, 90 Min., Daniel Schweizer (CH/F/D)
Little Girl Blue, Drama, 82 Min., Anna Luif
Meier Marilyn, TV-Komödie, 90 Min., Stina Werenfels
- 2002 **Forget Baghdad**, Dokfilm, 90 Min., Samir (CH/D)
Birdseye, Spielfilm, 90 Min., Mike Huber & Stephen Beckner (CH/USA)
Von Werra, Dokfilm, 90 Min., Werner Schweizer (CH/D)
Epsteins Nacht, Drama, 90 Min., Urs Egger (D/A/CH)
Meine Schwester Maria, Dokfilm, 90 Min., Maximilian Schell (D/A/CH)
- 2001 **Auf allen Meeren**, Dokfilm, 90 Min., Johannes Holzhausen (A/D/CH)
B-52, Dokfilm, 90 Min., Hartmut Bitomsky (D/USA/CH)
Studers erster Fall, TV Krimi Drama, 90 Min., Sabine Boss
Im Spiegel der Maya Deren, Dokfilm, 100 Min., M. Kudláček (A/CH/D)
- 2000 **Yugodivas**, Dokfilm, 60 Min., Andrea Staka
Do it, Dokfilm, 97 Min., Sabine Gisiger & Marcel Zwingli (CH/D)
- 1999 **ID Swiss**, Dokfilm, 90 Min., 7 Episoden, diverse Autorinnen
- 1998 **Pastry, Pain & Politics**, Komödie, 30 Min., Stina Werenfels
- 1997 **Clandestins**, Drama, 90 Min., N. Wadimoff & D. Chouinard (CH/F/CDN)

Das Fräulein
Gezvimmer Pardo D'Oro
Locarno IFF 2006

Zürcher Filmpreis '06
Fräulein & Nachbeben

Schweizer Filmpreis
für Dschoint Ventschr
Snow White (2006)
Beste Hauptrolle (Carlos Leal)
Strähl (2005)
*Beste Hauptrolle (Roeland Wies-
 nekker)*
Beste Nebenrolle (Johanna Bantzer)
Beste Kamera (Filip Zumburum)
Meier Marilyn (2004)
*Beste Hauptrolle (Bettina
 Stucky)*
**Do it (2001) von Sabine Gisi-
 ger Marcel Zwingli**
Summertime (2001)
von Anna Luif
Babami Hirsizlar Caldi (2000)
von Esen Isik
Pastry, Pain & Politics (1999)
von Stina Werenfels

Nominationen für den
Schweizer Filmpreis
Snow White (2006)
Gambit (2006)
Ricordare Anna (2005)
Little Girl Blue (2004)
Skinhead Attitude (2004)
Exit (2003)
Forget Baghdad (2003)
Yugodivas (2002)
Reise ohne Rückkehr (2002)
ID Swiss (2000)